

WELTbewegend

„Mensch, nimm meine Hand!“

■ **Um wen geht's?** Die Orang-Utan-Dame „Anih“ (25).

■ **Womit sie uns begeistert:** Sie streckt einem Mann den Arm entgegen, als wolle sie ihm helfen.

Brusthoch steht der Mann im Wasser. Er sucht es nach Giftschlangen ab, um die

auf der Insel Borneo lebenden Orang-Utans vor ihnen zu schützen. Da beugt sich „Anih“ herab, streckt ihm ihre Hand entgegen. Fotograf Anil Prabhaker hielt den Moment in den Schutzgebieten der „Borneo Orang Utan Survival Foundation“ (BOSF) fest. Auch Julia Cissewski (46) kennt Erlebnisse wie diese. Die Gründerin von „Orang-Utans in Not e.V.“ (www.orang-utans-in-not.org) und GOLDENE BILD der FRAU-Preisträgerin 2017 kämpft seit 13 Jahren für die Menschenaffen, von denen es nur noch ca. 64 000 gibt. „Orang-Utans benutzen für ihre Kommunikation untereinander sehr oft Gesten wie wir. Etwa, wenn ein Baby die Mutter um Essen bittet.“



Julia Cissewski

Auch das könnte Hintergrund von „Anih's“ Kontaktaufnahme gewesen sein, denn: Der Mann im Wasser ist Mitarbeiter der BOSF, er kennt die Affendame, hat sie mitaufgezogen. „Aber das kann auch bedeuten, dass sie sich wirklich Sorgen um ihn macht, ihm Hilfe

anbietet“, sagt Julia Cissewski. Sie hat so etwas schon oft erlebt: Etwa Affenbabys, die die Ärmchen nach ihr ausstrecken, weil sie getragen werden wollen. „Manchmal streicheln sie mir sogar sanft das Gesicht“, erzählt sie.

„In Zeiten, in denen die Menschlichkeit in uns ausstirbt, sind es manchmal die Tiere die uns zurück zu unseren Wurzeln führen“, schrieb Fotograf Anil Prabhaker unter sein Foto. Und das, obwohl es unsere Artgenossen sind, die ihr Zuhause zerstören, sie jagen und ausrotten. Trotzdem reichen sie uns die Hand. Ein Herz für Menschen!

D. APEL



Ich helf dir! Fotograf Anil Prabhaker postete diese Momentaufnahme auf Instagram - und berührte damit Tausende

WELTworte

Wir sind in Bestform, wenn wir einander helfen zu wachsen.



„Oscar“-Gewinner Joaquin Phoenix